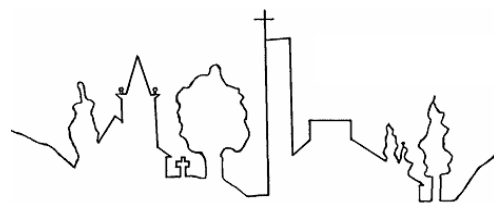


Unser *Pfarrmotor*

Pfarrblatt der Pfarre Wiesen
www.pfarre-wiesen.at



Sommer
2019

**Das Ziel des christlichen Lebens besteht
in der Erlangung des Heiligen Geistes.**

Hl. Serafim von Sarov

Firmung 2019



Unsere
Pfarrkirche
Fortsetzung
Seite 3



Erstkom-
munion
Seite 4-5



Orgelkonzert
Donat Kuti und
Tünde Levai
Seite 17

Liebe Pfarrgemeinde!

Komm, Heiliger Geist ...

Am Samstag, dem 18. Mai, haben 31 Jugendliche aus unserer Pfarre das Sakrament der Firmung empfangen. Ich möchte diese Gelegenheit noch einmal nutzen, um mich beim Firmspender, P. Mag. Karl Schauer OSB, ganz herzlich zu bedanken.



In diesem Beitrag möchte ich auf die Rolle des Heiligen Geistes eingehen und Sie einladen, mich auf der Spurensuche nach dem Heiligen Geist bei einem Gang durch die Sakramente zu begleiten:

Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe sind wir in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden. Das dreimalige Übergießen mit dem Taufwasser wird begleitet von der Spenderformel:

„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des **Heiligen Geistes**.“

Beichte

Das Beichtgespräch mit seinem therapeutischen Charakter endet mit der Absolution. Die Formel der Lossprechung lautet:

„Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den **Heiligen Geist** gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des **Heiligen Geistes**.“

Eucharistie

In der Eucharistiefeier werden die Gaben von Brot und Wein gewandelt zu Leib und Blut Christi. Die entsprechenden Worte im Hochgebet lauten:



„Sende **deinen Geist** auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.“

Firmung

P. Mag. Karl Schauer OSB hat unseren Jugendlichen mit Chrisamöl ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet und dabei die Formel gesprochen:

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den **Heiligen Geist**.“

Ehe

Nach dem Vermählungsspruch stecken sich Bräutigam und Braut den Ring an und sprechen die Worte:

„Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des **Heiligen Geistes**.“

Weihe

Im Rahmen der Priesterweihe werden die Handflächen mit Chrisam gesalbt. Dabei spricht der Bischof folgendes Gebet:

„Unser Herr Jesus Christus, den der Vater mit dem **Heiligen Geist** und mit Kraft gesalbt hat, behüte dich. Er stärke dich in deinem Dienst, das Volk Gottes zu heiligen und Gott das Opfer darzubringen.“

Krankensalbung

Die Krankensalbung steht für die liebende Zuneigung Gottes, die vor allem den Armen, Kranken und Schwachen gilt. Während die Stirn mit dem Krankenöl gesalbt wird, spricht der Spender des Sakramentes die Formel:

„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des **Heiligen Geistes**.“

Die Spurensuche nach dem Heiligen Geist erweist sich somit als sehr reichhaltig. Möge uns als Pfarrgemeinde die Kraft des Heiligen Geistes stets begleiten, sodass wir mit Be-Geist-erung unser pfarrliches Leben gestalten können.

Herzliche Segensgrüße,
Thorsten Carich

Unsere Pfarrkirche

Wissenswertes über die künstlerische Ausstattung (Teil 14)

(Kommentar von OSR Anton Widlhofer)

Im Jahre 2004 wurde unsere Pfarrkirche mit zwei weiteren Kunstobjekten ausgestaltet und somit auch bereichert. Beide wurden vom nunmehr bereits bekannten Künstler *Prof. Mag.art. Heinz EBNER* geschaffen: das **Emmaus-Kreuz** (Auftragswerk) und der **Ambo** Leseputz (Stiftung). Beide Werke befinden sich im Seitenschiff der Kirche.

(Anm.: Sie zählen zu den frühesten sakralen Kunstobjekten Prof. Ebners, denen noch viele folgten).

Das Emmaus-Kreuz



Es zeigt das bekannte biblische Geschehen in Emmaus (Bibelzitat: „Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, brach es und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn.“ (Lukas 24, 30-31) Die bildhafte Darstellung des Geschehens zeigt (in etwas abstrakter Form) Jesus, der seinen Jüngern das Brot (Anm.: in Hostienform) reicht, und die erstaunten und verwunderten Jünger. Das Werk besteht aus 11 verschiedenen großen viereckigen, farbigen Glastafeln aus Schmelzglas, die zu einer unregelmäßigen Kreuzesform zusammengefügt sind. Es lädt den Betrachter zu Besinnung über das dargestellte biblische Ereignis ein.

Das Ambo (das Leseputz)

Eine große rechteckige Tafel aus Schmelzglas zeigt als abstraktes Bild in künstlerischer Gestaltung eine Symbiose (Verschmelzung) der Kuppel



des Petersdomes in Rom und der goldenen Kuppel des Felsdomes in Jerusalem, der an der Stätte des „alten Tempels“ errichtet wurde – darunter ist auf der Bildtafel ein Wasserschwamm erkennbar. Die bildhafte Darstellung spiegelt in künstlerischer Gestaltung die Vision des Propheten Ezechiel wider

(Ez. 47, 1-12). Er berichtet vom *Wunderstrom*, der aus dem Tempel quillt. Der Tempel ist dabei Sinnbild für den Thron Gottes, von dem alles Leben hervorgeht. Er ist die Quelle lebendigen Wassers, das zu einem Fluss wächst. Wohin der Fluss gelangt, da wird Leben und Zukunft sein. – Vom Ambo aus wird bei Gottesdiensten immer wieder Gottes Wort verkündet, das Leben ist und uns prägt.

A.W.

Eine schöne Sommer- und Ferienzeit, angenehmen Urlaub und gute Erholung wünschen Ihr Pfarrer, sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrates



ERSTKOMMUNION

Brot des Lebens



Die Erstkommunionvorbereitung war für die Kinder und Eltern eine spannende, lustige, manchmal auch anstrengende Zeit. Die gemeinsame Gruppenerfahrung bei den Treffen und die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Glaubens-themen kann für die Tischeltern schon eine Herausforderung sein. In den Gruppenstunden haben

mikkreuze, die wir im Atelier von Sabina Schweiger selbst gestalten durften. Einen großen Dank an Frau Schweiger für die künstlerische Beglei-

tung. Unsere Religionslehrerin Frau Rebekka Am-ring-Genave bereitete die Kinder behutsam auf die Erstbeichte vor. Sie vermittelte ihnen, dass die Beichte nicht nur das Eingestehen einer Schuld ist, sondern vielmehr die Möglichkeit, in einem Gespräch mit dem Pfarrer andere Wege des Handelns zu finden. Beim anschließenden Ver-söhnungsfest, wurde noch einmal darauf hingewie-sen, dass Gott uns immer wieder neu anfangen lässt.



wir gebastelt, gesungen, nachgedacht und disku-tiert. Das gemeinsame Adventkranzbinden mit den Kindern und Eltern und die anschließende Segnung während der hl. Messe war eine schöne Einstimmung auf die Adventzeit. Ein Höhepunkt für die Kinder war sicher das Basteln der Kera-



und Kerzen. Ein Höhepunkt für die Kinder war sicher das Basteln der Kera-



Spannend fanden die Kinder die Führung von unserem Herrn Pfarrer durch die Kirche. Vor allem der Blick in den Tabernakel werden Einige nicht so schnell vergessen. Bei so einer Führung wird auch uns Erwachsenen so richtig bewusst, welche Schätze unsere Pfarrkirche zu bieten hat.



Die Generalprobe verlangte unserem Herrn Pfarrer einiges an Geduld und Gleichmut ab, doch schließlich war es so weit. Alle Rollen und Texte



wurden verteilt und wir waren gut für das kommende Fest gerüstet. Die Gruppe „Jubilate“ begleitete die begeistert singenden Erstkommunionkinder und motivierte die ganze Fei ergemeinde zum kräftigen Mitsingen.

Ein großes DANKESCHÖN an all jene, die einen Beitrag zu dieser schönen Feier geleistet haben.



Firmvorbereitung



Die Vorbereitung auf die Firmung war ein langer Weg, den wir gemeinsam bestritten haben. Im Vordergrund stand die Gemeinschaft, welche wir mit gemeinsamen Aktivitäten zu stärken versuchten. Ein besonderes Erlebnis war die Gestaltung der Erntedankkrone im September. Hier durften wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. Gemeinsam mit Frau Nussbaumer haben wir die Ähren gebunden und die Krone damit gestaltet. Dabei haben wir viel Spaß miteinander gehabt. Anschließend saßen wir gemütlich bei einer Jause bei Familie Nussbaumer zusammen. Zum Erntedankfest haben wir uns wieder zur heiligen Messe getroffen und konnten unsere Arbeit betrachten. Die Zeit verging bis zum Tag der Firmung am 18. Mai dieses Jahres wie im Flug. Gerne denken wir noch an unsere gemeinsamen Aktivitäten mit Freude zurück. Die Spende des Sakraments der Firmung hat uns einen Schritt näher zu uns und zu Gott finden lassen.

Michelle und Nathalie Ramhofer



Besuch im Caritas-Haus Forchtenstein

Unser zweites soziales Projekt im Zuge der Firmvorbereitung war der Besuch des Caritas-Hauses in Forchtenstein. Eine Mitarbeiterin machte zuerst mit den Firmlingen einen Workshop, indem sie einiges über Fluchtursachen und Fluchtbewegungen erfuhren. Danach erzählte die Leiterin des Hauses, Mag. Nicole Bogner-Strobl, über das Heim in Forchtenstein – welche Menschen dort leben, wo sie herkommen. Bei ihren Schilderungen wurde den Mädels bewusst, dass banale Alltäglichkeiten für ein Flüchtlingskind zur Herausforderung werden können. Es war ein sehr interessanter Besuch.





© Smile Fotografie Sandra Guttman

Firmung

Um halb zehn versammelten sich alle Firmlinge mit ihren Firmpaten und Firmhelferinnen im Kirchenpark, um gemeinsam in die Kirche einzuziehen - dabei wurden wir vom Musikverein Wiesen musikalisch begleitet. Um zehn Uhr begann der Festgottesdienst. Die Musikgruppe „Jubilate“ unterstützte die Feier mit wunderschönen Liedern. Dank der



© Smile Fotografie Sandra Guttman

Fürbitten, Lesungen und Liedern wurde die hl. Messe sehr interessant gestaltet. Aber der Höhepunkt für alle Firmlinge, Paten und Verwandten war sicherlich, als Bischofsvikar Pater Karl Schauer uns das Sakrament der Firmung spendete. Als Dankeschön überreichten am Ende des Festgottesdienstes zwei Firmkandidaten dem Bischofsvikar Produkte aus Wiesen, natürlich auch Erdbeeren, worüber er sich sehr freute. Nachdem einige Gruppenfotos geschossen wurden, ging die schöne Feier in der Kirche leider viel zu schnell zu Ende. Anschließend konnten sich noch alle bei einer Agape vor der Kirche stärken. Danach machte sich jeder auf den Weg, um mit seiner Familie und seinen Freunden diesen besonderen Tag weiter zu feiern. Es war wirklich ein wunderschöner Tag, und wir möchten uns bei allen bedanken, die ihn mitgestaltet haben.



© Smile Fotografie Sandra Guttman

*Kim Ramhofer und
Lena Dorfmeister*



Neujahrsempfang der Pfarre



Am 18. Jänner 2019 konnte das erste Mal Pfarrer Thorsten Carich Vertreter aus dem Gemeinde-, Pfarr- und Vereinsleben zum Neujahrsempfang begrüßen und kennenlernen. Die Gemeindevertretung – an der Spitze Hr. Bürgermeister Weghofer, Obfrauen und Obmänner unserer Vereine

und Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrates folgten dieser Einladung und verbrachten einen gemütlichen Abend bei Wein und Brötchen. Musikalisch umrahmt wurde dieser von Thomas Gaal und Günter Pinter mit Musikstücken für zwei Klarinetten. Vergelt's Gott allen, die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Zur Faschingszeit, ja zur Faschingszeit.....!



...gibt's auch bei den „Experten“ immer Freude, Scherz und Heiterkeit. So auch in diesem Jahr am



27. Februar. Gut gelaunt fanden sich rund 40 Seniorinnen und Senioren aus unserer Pfarre im Pfarrsaal ein – in freudiger Erwartung auf Darbietungen Gleichgesinnter (man wusste ja, dass da wieder etwas kommen wird), aber auch, um in froher Gemeinschaft zwei schöne Stunden miterleben zu können; „... sind wir alle doch geschaffen für die

Freude, um zu lachen, froh zu sein, da zu sein für das Glück der Menschen um uns herum“ (nach Phil Bosmans). Lachen befreit – Humor entspannt, das merkte man, das war bei allen Darbietungen sichtbar und spürbar. Geboten wurde: Sketch (*Schreibmaschinenreparatur*) mit Elfi Strümpf und Alex Habeler, Couplet (*Geburts-tagswunsch „Vorderzahn“*) mit Herta und Elfi Strümpf, Gedichten und Kurzgeschichten – vorge-tragen von Karin Kremser, Regina Bauer und Anton Widlhofer. Mit Tee, Kaffee und Faschingskrapfen verköstigt, verweilten alle, die gekommen waren (darunter auch unser Herr Pfarrer Mag. Thorsten Carich) – in jeder Weise bereichert – noch in gemütlicher Runde. Es bewahrheitete sich offensichtlich: „Glücklich ist der Mensch, der dankbar für das ist, was ihm gegeben wird.“



Alten- und Krankensonntag

Erster Fastensonntag: hl. Messe für ältere und kranke Menschen



Am Nachmittag des ersten Fastensonntags waren ältere und kranke Menschen zu einer heiligen Messe in das Pfarrheim eingeladen. Im Rahmen des Gottesdienstes bestand die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Dieses Sakrament belegt in Wort und Zeichenhandlung die liebende Zuneigung Gottes. Die Salbung auf der Stirn wird begleitet mit den Worten: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.“ Die Spenderformel bei der Salbung der Hände lautet: „Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“ Das anschließende gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen wurde durch heitere Beiträge von Frau Helene Radax und Herrn Stefan Feurer bereichert.

Bettlerin der Gottesmutter



Der Einladung zu einem Vortrag von Frau Traude Schröttner, die sich selbst als „Bettlerin der Gottesmutter“ bezeichnet, sind am 3. März viele gefolgt, sodass das Pfarrheim an diesem Nachmittag gut gefüllt war. Die Vortragende hat durch ihre Offenherzigkeit und Authentizität sogleich die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer gewinnen können. Im Rahmen ihrer vielgestaltigen Hilfstätigkeit konnte Frau



Schröttner beeindruckende Erfahrungen in ihrem Leben sammeln. So erzählte sie von ihren Hilfsleistungen in der Zeit des Krieges in Jugoslawien und von ihrer Tätigkeit in Ruanda. In den Episoden schimmerte immer wieder durch, wie sehr sie auf die Fügung Gottes und den Beistand der Gottesmutter Maria vertraut. Durch dieses Gottvertrauen hat ihre Tätigkeit bereits reiche Frucht gebracht, gerade auch in den Situationen, die zunächst aussichtslos erschienen. Im Anschluss an ihren Vortrag hat Frau Schröttner mit uns die heilige Messe gefeiert.

Suppentag der Pfarre

Im Rahmen der Fastenaktion 2019 hielt die Pfarre Wiesen am 5. Fastensonntag den Suppentag ab. Zahlreiche köstliche Suppen wurden gespendet: Bohnen-, Brennessel-, Brot-, Fisch-, Gulasch-, Karotten-, Kartoffel-, Kraut-, Rindsuppe mit verschiedenen Einlagen, Zucchini-, Zwiebelsuppe. Herzlichen Dank für die Suppen- und Geldspenden, besonders aber für die Organisation und Durchführung des Suppentages. Ca. € 750,- Reinerlös konnten an die Fastenaktion 2019 weitergeleitet werden.



Sternsingen 2019



Ich habe mich so wie im Jahr 2018 und auch im Jahr 2017 für das Mitmachen bei der Sternsingeraktion gemeldet. Besonders, weil uns die Religionslehrerin Rebecca in der Religionsstunde viel über die Philippinen erzählt hat, wohin das gesammelte Geld gespendet wird. Sie hat uns Fotos gezeigt, wie dort die Leute, besonders die Kinder, in großer Armut leben. Am 4. Jänner trafen wir uns in der Pfarrkirche, um uns für das Sternsingen vorzubereiten. In meiner Gruppe war Samuel der Sternträger, Vanessa war Kaspar mit der Box voll Weihrauch, Kohle und den Aufklebern für die Tür. Helena war der Melchior mit dem Weihrauch und ich war Balthasar mit der wichtigen Kassa. Nachdem alle Gruppen fertig angezogen waren und die Krone aufgesetzt hatten, sprach der Herr Pfarrer ein Gebet mit uns und wünschte uns viel Erfolg. Mit unserer Begleitperson Anna machten wir uns zuerst auf den Weg in das Gemeindeamt, die Raiffeisenbank und zur Zahnärztin, wo wir überall herzlich empfangen wurden. Dann ging unser Weg in die Gartengasse und weiter in die Bahnstraße bis zur Hausnummer 93. In allen Häusern wurden wir freundlich empfangen. Nachdem wir unseren Spruch aufgesagt hatten, bekamen wir eine Spende und meistens gab es auch Naschzeug für uns dazu. Abschließend klebte Anna noch den Aufkleber mit der Aufschrift 20-C+M+B-19 auf eine Tür. Nach einer Jause vom Kaufhaus Spar besuchten wir bis Mittag noch viele Häuser. Zum Mittagessen trafen sich alle Gruppen im Pfarrheim, wo es Würstchen und Getränke gab. Am nächsten Tag versammelten wir uns wieder um 8 Uhr im Pfarrheim. Nachdem alle ange-

zogen waren, ging meine Gruppe mit unserer Begleitperson Julia in die Gartengasse, Helenental und zum Schluss in die Raiffeisengasse. Dort haben wir den Herrn Pfarrer mit seiner Gruppe getroffen, und sie haben uns dann geholfen, damit wir schneller fertig waren. Auch hier wurden wir in allen Häusern freundlich empfangen, manche Leute haben sogar schon auf uns gewartet. Zum Mittagessen gab es im Pfarrheim Schnitzel mit Pommes. Nach dem Essen wurde das Naschzeug gerecht aufgeteilt und jeder ging mit einem großen Sack Süßigkeiten nachhause. Zum Abschluss trafen wir uns alle am Sonntag 6. Jänner im Pfarrheim, verkleideten uns nochmals und gingen gemeinsam zur Pfarrkirche. Wir gestalteten die 10 Uhr Messe, indem wir nochmals unsere Sprüche gemeinsam aufsagten. Alle Kinder haben zum Dank ein Geschenk bekommen. Das Sternsingen hat uns allen großen Spaß gemacht und wir wa-



ren stolz 5.548,30 Euro für Menschen in Not gesammelt zu haben. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, weil ich wieder mitgehen werde.

Elena Strobl

Ministrantenausflug



Am Montag, 12. August 2019, findet der heurige Ministrantenausflug statt. Alle Ministranten sind herzlich eingeladen und freuen sich bestimmt schon sehr darauf. Ziel ist die Basilika in Frauenkirchen, wo wir einen Gottesdienst miteinander feiern und anschließend die Kirche und den Kalvarienberg besichtigen. Danach geht es in den Steppentierpark Pamhagen. Am Nachhauseweg besuchen wir Pfarrer Michael Wüger in Neusiedl am See. Den Abschluss bildet, wie im vergangenen Jahr, ein Besuch beim McDonald's in Mattersburg.

Ratschen



Am Gründonnerstag nach dem Gloria „flogen die Glocken nach Rom“. Daher ersetzten 39 Kinder unserer Pfarre auch heuer wieder das Glockengeläute durch Ratschen. Mit viel Fleiß und Elan zogen sie durch den Ort, um an Gebetszeiten und die Todesstunde Christi zu erinnern. Es ist nicht mehr selbstverständlich und eine große Ehre, schon um 6 Uhr früh, zu Mittag und zur Todesstunde zur Stelle zu sein und den Ratschenspruch aufzusagen. Daher gilt ein großer Dank an alle Kinder, die bereit waren, mitzumachen, an die Begleiter und an alle, die bei der Einteilung sowie der Vorbereitung des Frühstücks mitgeholfen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Bevölkerung, die das Engagement der Kinder mit 2539 Eiern und vielen Süßigkeiten belohnten.

Bibelnachmittag „Freundschaften“



Am Samstag, dem 19. Jänner, fand im Pfarrheim ein Kinderbibelnachmittag zum Thema „Freundschaften“ statt. Gleichzeitig erfolgte auch die Jahreshauptversammlung des Katholischen Familienverbandes. Viele Erstkommunionkinder und ihre

Eltern nutzten die Gelegenheit, in der Angebotspalette des Katholischen Familienverbandes zu schmökern und sich über die Angebote zu informieren. Unter der Anleitung von Philipp Jurenich, Regionalstellenleiter Nord der Katholischen Jugend, wurden verschiedene Spiele zum Thema „Freundschaft“ gespielt. Bei verschiedenen kreativen Stationen konnten die Kinder unter anderem Freundschaftsarmbänder basteln oder Kreuze mit Mosaiksteinen bekleben. Geschichten aus der Bibel, kreativ erzählt, rundeten das Nachmittagsprogramm ab. Der Besuch und die Mitgestaltung des Gottesdienstes beendete den gemeinsamen Nachmittag.

Emmausgang



Bereits seit vielen Jahren ist in unserer Pfarre der „Emmausgang“ am Ostermontag ein fester Bestandteil der Bräuche rund um das Osterfest. Dieser christliche Brauch erinnert an den Gang der Jünger nach Emmaus und soll uns wieder ins Gedächtnis rufen, dass uns Jesus auf unserem Lebensweg immer zur Seite steht und begleitet. Ca. 70 Personen, darunter viele Firmlinge, folgten der Einladung und sammelten sich um 7:00 Uhr bei wunderschönem Frühlingswetter vor der Pfarrkirche. Nach einem gemeinsamen Gebet machte sich die Gruppe auf den Weg. An 3 Stellen wurde mit Liedern und Gebeten an dieses Ereignis erinnert. Am Ende der Wanderung waren alle Teilnehmer zu einem Frühstück in das Pfarrheim eingeladen, welches im heurigen Jahr von den Firmlingen gemeinsam vorbereitet und serviert wurde. Herzlichen Dank an alle Helfer und an Lisa und Pia Habeler, die bei den jeweiligen Stationen die Gesänge musikalisch begleiteten.

JAHRE DER BIBEL

1. Dezember 2018 – 29. Juni 2021

Ab dem ersten Adventssonntag 2018 stehen drei Jahre unter dem Motto „Die Bibel, Hören- Lesen- Leben“. Anlass ist die schrittweise Anwendung der revidierten Einheitsübersetzung an Sonn- und Feiertagen im Gottesdienst. Im Rahmen der Fastenzeit und als Vorbereitung auf das Osterfest haben wir daher mit Unterstützung des Pastoralamtes 3 Module an 3 Abenden, über dieses Thema mit theoretischen und praktischen Impulsen gestaltet.



Erster Abend: **Die Bibel in der Liturgie - Die Bibel mit Gewinn lesen.** Referent war Mag. Erich Unger. Hier haben wir eine neue Methode gelernt, wie man sich spannend mit den Texten der Heiligen Schrift in der Gruppe auseinandersetzen kann. Diese Methode wird schon im Bibelteilen verwendet.

Zweiter Abend: **Die Bibel und ihre Stolpersteine,** Referent war Dr. Stefan Renner; das Aufzeigen von augenscheinlichen Gegensätzen und die Schlussfolgerungen daraus; wenn man im Neuen Testament die verschiedenen Evangelisten vergleicht; ja hier wurde es spannend und auch in den Ansichten der Teilnehmer durchaus nicht übereinstimmend sowohl mit dem Referenten als auch untereinander! Ein sehr herausforderndes und spannendes Modul.

Dritter Abend: **Die Bibel erkunden – Bibliolog,** Referentin war Herta Wagenristel. Der Bibliolog ist eine Methode, um den Aussagen und den Gestalten der Heiligen Schrift in einer sehr persönlichen Weise nahezukommen. Es erfordert von den Teilnehmern große Bereitschaft, sich zu öffnen und die Empathie und Sympathie aber auch Anti-

pathie für die Figuren und den Geschehnissen in der heiligen Schrift in der Gruppe mitzuteilen. Für einige war das komplett neu, aber es ergab einen frischen personenbezogenen Zugang zu den Themen. Es wurde aber auch aufgezeigt, welche Entwicklung über Jahrhunderte,- für das Alte Testament Jahrtausende,- notwendig waren, um sich zu einigen, welche Geschehnisse und auf welche Art geschildert, Aufnahme in den Kanon gefunden haben.



Polizeikreuzweg

Am Mittwoch, dem 10. April 2019, fand bereits zum siebenten Mal bei unserem Kreuzweg am Hohen Stein eine Kreuzwegandacht der Polizei-seelsorge des Landes Burgenland, statt. Ortspfarrer Thorsten Carich und Polizeidiakon Peter Graf zelebrierten die Andacht. Neben vielen Gläubigen nahmen auch zwei Klassen von PolizeischülerInnen, Landespolizeidirektor Martin Huber und Bürgermeister Mathias Weghofer, teil. Umrahmt wurde die Andacht von Musikern der Polizeimusik Burgenland unter der Leitung von Kapellmeister Johannes Biegler. Am Ende waren alle Teilnehmer zu einer kleinen Agape eingeladen.



© Johann Pauschenwein

Gottes Segen für Jubelpaare



Auf Initiative von Pfarrer Thorsten Carich wurden alle Ehepaare, die in diesem Jahr ein besonderes Ehejubiläum (Silberhochzeit, Goldene Hochzeit, Diamanten Hochzeit, Eiserne Hochzeit und Gnadenhochzeit) begehen, am Ostermontag zur gemeinsamen Feier der hl. Messe eingeladen. Der Gottesdienst wurde von der Gruppe „Jubilata“ feierlich gestaltet. Den Höhepunkt der Messe bildete die Segnung der vielen anwesenden Paare. Sie reichten sich beim Segen die Hand und dankten Gott für die gemeinsamen Jahre. Pfarrer Carich wünschte den Jubilaren am Ende der hl. Messe Gottes Segen für die kommende gemeinsame



Zeit und überreichte den Eheleuten zum Andenken eine Flasche Wein. Da solche Ehejubiläen ein besonderes Ereignis im Leben einer Familie sind, sollte diese Idee in den kommenden Jahren eine Fortsetzung finden.

spät aufgelöst hat. Die gute Annahme der Wohnviertelpastoral ermutigt uns, an der Idee dieses Konzeptes festzuhalten. Ein herzliches Dankeschön gilt den Gastgebern, der Familie Nussbauer.



Wohnviertelpastoral hl. Messe in der Hintergasse

Im Rahmen der Wohnviertelpastoral feierten wir am Freitag, dem 26. April, eine heilige Messe in der Hintergasse. Inmitten der großen Schar der GottesdienstbesucherInnen befanden sich auch die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten unserer Pfarre. Viele Familien haben zu einer reichhaltigen Agape beigetragen, sodass sich an diesem lauen Abend die Gottesdienstgemeinschaft erst



© Johann Pauschenwein

Erdbeerkönigin

Die Pfarre Wiesen bedankt sich herzlich bei Erdbeerkönigin Lisa I, die mit der Gruppe „Jubilata“ regelmäßig Gottesdienste musikalisch begleitet. Wir wünschen ihrer Nachfolgerin, Sophie I., Gottes Segen für ihre Amtszeit.

„Experten des Lebens“

Gelungener Abschluss des Arbeitsjahres

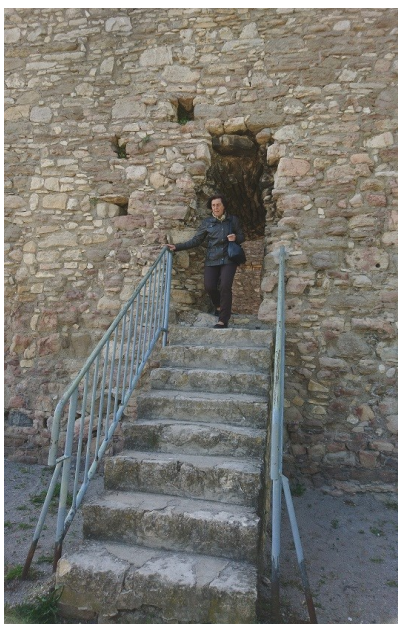
Halbtagesausfahrt der „Experten des Lebens“ (Senioren der Pfarre)



Mit Absicht wurde Neusiedl a. See als Reiseziel bestimmt, dem Wirkungsort unseres beliebten Ex-Pfarrers MMag. Michael Wüger. Alle 46 Mitreisenden, darunter auch sein Nachfolger als Pfarrer



in unserer Heimatgemeinde Wiesen, Mag. Thorsten Carich, waren ja neugierig und interessiert, über sein Wirken in seinem jetzigen Aufgabengebiet informiert zu werden.



Herr Pfarrer Wüger führte uns nach einer kurzen Begrüßung gleich in die ehrwürdige Stadtpfarrkirche. Zunächst informierte er uns über die Geschichte dieses Gotteshauses und seine Ausstattung, sodann über die pastorale Situation in seiner 8.000 Seelengemeinde Neusiedl und seine zweite



Pfarre Weiden a. See. Gemeinsam mit zwei pensionierten Priestern und einem Diakon werden beide Pfarren seelsorglich betreut. Dank guter, engagierter Mitarbeiter in allen Bereichen können die pastoralen Aufgaben der Pfarre gut bewältigt werden, gibt sich Herr Pfarrer Wüger erfreut. Er berichtet auch, dass er an der mit modernsten Unterrichtsmitteln ausgestatteten Volksschule in Weiden (7-klassige Schule) als Religionslehrer tätig ist. Nach einer Marien-Andacht, geleitet von den beiden Priestern, spazierten wir zum „Tabor“ (Aussichtsberg von Neusiedl mit herrlichem Rundblick auf die Stadt, den See und weit hinein in den Seewinkel) – doch nicht alle konnten den Aufstieg mitmachen. Eine Kaffeepause in einem wunderschönen neuen Restaurant in Weiden – direkt am See gelegen – genossen alle sehr. Den Abschluss dieser gelungenen Ausfahrt bildete ein Abendessen in der Raststätte „Zur



alten Mauth“ nahe der Stadt (an einem Ruhetag eigens für uns geöffnet!) und Herr Pfarrer Wüger war überall mit dabei. Danke, Herr Pfarrer!



„Experten des Lebens“ – die Seniorengruppe unserer Pfarre

Es gibt sie – ununterbrochen – bereits seit 24 Jahren. Von Oktober bis Mai jedes Arbeitsjahres trafen bzw. treffen sich monatlich interessierte ältere Pfarrangehörige, es kommen jeweils etwa 35–40 zu den Veranstaltungen. Viele Pfarren blicken verwundert auf diese pfarrliche Einrichtung, die es mit einer derartigen Tradition in keiner anderen Pfarre des Burgenlandes gibt. Es ist auch verwunderlich, dass sich die Gruppengröße seit dem Bestehen nicht verändert hat, obwohl im Laufe der Jahre schon dutzende Teilnehmer verstorben sind, gewiss auch ein Zeichen für sorgfältige, verschiedenartige Themenwahl z.B. Religiöses, Informatives, Lebenspraktisches, Besinnliches, Heiteres, Ausfahrten,... Zur Klarstellung sei gesagt: die „Expertes des Lebens“, das ist keine Organisation, kein „Exklusiv-Club“ mit Verpflichtungen, sondern eine **„offene Gruppierung“** ohne jegliche finanzielle oder zeitliche Verpflichtung und ist allen älteren Pfarrangehörigen frei zugänglich. Sie alle sind zur Teilnahme und zum Mitmachen herzlich eingeladen. Veranstaltungstermine sind in jedem PFARRBRIEF vermerkt.

PFARRFEST

Sonntag, 25. August 2019

Alle sind herzlichst zu unserem Pfarrfest eingeladen.

10:00 Festgottesdienst im Feuerwehrhaus

anschließend Frührschoppen mit dem Musikverein Wiesen und

gemütliches Beisammensein mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten!

Wir freuen uns auf Euren Besuch und ein gemeinsames Beisammensein



Statistik (Zeitraum: ab 26.11.2018)



Das Hl. Sakrament der Taufe haben empfangen

Paul Kornfehl	03.02.2019
Ella Elisabeth Hörhann	10.02.2019
Simon Schmalfuß	17.02.2019
Jakob Matthias Kovacs	16.03.2019
Alexander Hahn	30.03.2019
Niklas Gintzel	07.04.2019
Julia Wutzlhofer	21.04.2019
Noah Pichlhofer	22.04.2019
Isabelle Härtl	05.05.2019
Lorenz Gaal	19.05.2019
Sophia Rosalie Feurer	26.05.2019
Paul Matthias Trost	01.06.2019
Leni Marie Fekete	09.06.2019
Hanna Weghofer	22.06.2019
Annelies Christina Müller	23.06.2019



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Melitta Koch	29.11.2018
Paul Koch	14.12.2019
Franz Pauschenwein	19.12.2018
Maria Koch	03.01.2019
Josef Murnberger	08.01.2019
Inge Maria Koch	11.01.2019
Ingeborg Hauke	10.01.2019
Stefan Bucsics	23.01.2019
Karl Strümpf	29.01.2019
Anna Huber	01.02.2019
Leopoldine Huber	05.02.2019
Barbara Drescher	26.02.2019
Annemarie Strobl	14.03.2019
Antonia Kremser	19.03.2019
Alexander Nussbaumer	21.03.2019
Maria Baumgartner	22.03.2019
Josef Karazman	23.03.2019
Paul Habeler	29.03.2019
Maria Nussbaumer	02.04.2019
Alexius Eder	09.04.2019
Margerethe Schweiger	12.04.2019
Anna Pauschenwein	30.04.2019
Herbert Huber	05.06.2019
Anna Endl	07.06.2019
Hilde Habeler	12.06.2019
Ernst Endl	21.06.2019



Unser „Pfarrmotor“ erscheint zweimal jährlich. Unterstützen Sie uns, indem Sie bei der Gestaltung mithelfen.

Sei es mit

- Fotos von diversen Veranstaltungen unserer Pfarre
- Texte und Beiträge davon
- interessanten Berichten von allgemeinem Interesse
- Gedanken zu aktuellen Themen
- informative Reportagen über Aufenthalte im Rahmen von Praktika (wie z.B. auf Seite 18-19)

Wir hoffen auf rege Teilnahme und bitten um Meldungen unter der e-Mail Adresse:
wiesen@rk-pfarre.at



IMPRESSUM

Informationsblatt der Pfarre Wiesen
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Pfarramt Wiesen, 7203 Wiesen, Bahnstraße 8
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam der röm. kath. Pfarre 7203 Wiesen, Redaktionsschluss: 23.06.2019
Druck: Firma Wograndl, Mattersburg

Wir weisen darauf hin, dass fallweise in unseren Kirchen und bei sonstigen besonderen Anlässen (Festmessen, Pfarrfesten, div kirchlichen Veranstaltungen, u.a.) Fotos angefertigt werden und diese für die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrmotor, Homepage der Pfarre, Pfarrbrief, Kirchenzeitung „Martinus“, u.a.) verwendet werden können. Fotos, die mit keinem Quellennachweis versehen sind, wurden uns von privaten Personen zur Verfügung gestellt.

TERMINAVISO

Fußwallfahrt nach Wiesmath/Annakirche Sonntag, 28. Juli 2019

03:45 Uhr Treffpunkt bei der Annakapelle

Fußwallfahrt zum Schleinzer Kreuz Sonntag, 4. August 2019

07:30 Uhr Treffpunkt Waldschenke
10:30 Messfeier beim Schleinzer Kreuz

Bei Schlechtwetter (Regen) finden die Fußwallfahrten nicht statt.

Ministrantenausflug Montag, 12. August 2019

Basilika Frauenkirchen, Steppentierpark Pamhagen, Neusiedl am See - Pfarrer Michael Wüger

Mittwoch, 15. August 2019

10:00 Messfeier mit Kräutersegnung

Pfarrfest im Feuerwehrhaus Sonntag, 25. August 2019

10:00 Uhr: Festgottesdienst
Anschließend das Pfarrfest mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten!

Fußwallfahrt nach Maria Zell 05.—07. September 2019

325-Jahre Pfarre Wiesen Samstag, 28. September 2019

16:00 Uhr: Festgottesdienst
mit Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics

Erntedankfest Sonntag, 29. September 2019

08:45 Uhr: Segnung der Erntekrone - anschließend Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Sonntag der Weltkirche Sonntag, 20. Oktober 2019

08:45 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche

Orgelkonzert in der Pfarrkirche



Am Samstag, dem 25. Mai, fand in der Pfarrkirche im Anschluss an die Vorabendmesse ein Orgelkonzert statt. Unser Organist Donat Kuti spielte gemeinsam mit Tünde Levai Werke von Komponisten, wie Sebastian Aguilera de Heredia, Johann Kaspar Kerll, Girolamo Frescobaldi und Georg Muffat. Sowohl Tünde Levai, als auch Donat Kuti sind Studenten am Haydnkonservatorium in Eisenstadt, wo sie zu den Hochbegabten zählen. Die Einnahmen des Konzertabends werden für die Wartung unserer Orgel verwendet. Die Pfarre Wiesen bedankt sich sehr herzlich bei den beiden Musikern und bei den Besucherinnen und Besuchern des Orgelkonzerts.



Urlaub

ein altes Wort
vom Verb erlauben
eigentlich Erlaubnis wegzugehen

Urlaub

grundsätzliche Erlaubnis also:
einmal alles hinter sich lassen
aus dem gesunden Abstand heraus
das gewohnte Alte *neu* sehen können.

Ferien

aus dem lateinischen feriae
bei den alten Römern *die* Tage
an denen zu Ehren bestimmter Götter
die Arbeit – besonders die Rechtspflege –
ruhte
mit dem Wort Feier verwandt

Ferien

Feier-Tage also:
freie Tage
Ruhe-Tage
Fest-Tage
kostbare Atempause
um Leib und Seele zu spüren



**Tansania –
Zwischen Kokosnuss und Kirche**

Im Zuge meines Bachelorstudiums der Sozialen Arbeit an der FH Burgenland in Eisenstadt, hatte ich die Möglichkeit mein Berufspraktikum im Süden von Tansania, im Njobme Development Office zu absolvieren. Dies ist eine Einrichtung der Caritas, deren Hauptaufgabe es ist, zwischen internationalen Organisationen und Menschen in Tansania, welche Unterstützung brauchen, Kontakt herzustellen und Projekte zu organisieren, welche die Lebenssituation der Menschen verbessert. Das erste Mal in Afrika zu sein, die Straßen zu sehen, die Menschen zu erleben, wie sie ihrem Alltag nachgehen, ist ein einprägender Moment. Man springt ins kalte Wasser. Es wird einem klar, man ist jetzt ganz weit weg von Zuhause und kommt auch nicht mehr so schnell zurück. Wenn ich das Leben in Tansania mit einem Wort beschreiben müsste, dann wäre es Bunt. Farben. Überall wo man hinblickt, ist es bunt und laut. Händler versuchen ihre Waren an den Mann, die Frau zu bringen und so etwas wie Zurückhaltung ist ihnen fremd. Zudem hat nichts einen fixen Preis oder einen festen Zeitpunkt, man lebt spontan.





Da meine 2 Studienkolleginnen und ich für eine kirchliche Organisation arbeiteten, waren wir auch in einem Haus der Diözese untergebracht. Ich lernte das Lebensgefühl in meiner 14-wöchigen Praktikumszeit näher kennen und begann zu verstehen, dass in Tansania Hierarchien und Tradition, sowie die Kirche einen sehr hohen Stellenwert haben. Vor allem konnte ich in meinem Praktikum einen Einblick in verschiedene Projekte der Entwicklungszusammenarbeit gewinnen. Diese umfasst Projekte, wie ein Wasserkraftwerk, welches mit Unterstützung einer italienischen Firma gebaut wird, um bis zu 1500 Haushalte mit Strom zu versorgen. An anderer Stelle wird sehr eng mit Menschen in abgelegenen Dörfern zusammengearbeitet. Gemeinsam mit einer spani-

schen NGO werden die Bewohner im Anbau von Nahrungsmitteln angeleitet, aber auch die Ressourcen und der Umgang mit Geld spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklungszusammenarbeit. In Tansania konnte ich auch Freundschaften schließen. Durch Freunde lernt man ein Land ganz anders kennen, als durch die Arbeit oder durch ein Buch. Man ist ein Stück näher am Alltag, am Leben der Menschen dabei. Die Menschen in Tansania sind, vor allem in der ländlichen Gegend, sehr gastfreundlich und hilfsbereit. Auf einer Reise wie dieser lernt man wichtige Lektionen über sich selbst, man lernt seine Grenzen kennen, stellt sich oft in Frage, stellt seinen Lebensweg in Frage. Das ist oft kräftezehrend und nicht einfach. Aus der Komfortzone herauszutreten ist nie einfach. Doch ich bin der festen Überzeugung, dass wir uns im Leben immer wieder bewusst in Situationen begeben müssen, welche unangenehm für uns sind, welche uns an den Rand unserer Möglichkeiten bringen und ja - manchmal auch an den Rand der Verzweiflung, um uns weiterentwickeln zu können. Wir sind es der Welt schuldig, ihr etwas zurückgeben zu können.

Clemens Seiler



Unser **Pfarrmotor**

SternsingerInnen

Experten

Organisten

Ratschenkinder

Jungchar

Tischmütter

LektorInnen

MinistrantInnen

WortgottesdienstleiterInnen

Redaktionsteam

AusträgerInnen (Zeitschriften)

Wirtschaftsrat

Männerbewegung

AusträgerIn (Pfarrblatt)

Pfarrgemeinderat

Bibelrunde

Kantoren/Organisten

Frauenbewegung

Liturgiekreis

Pfarrer

MesnerIn

KommunionsspenderInnen

helfende Hände

Diakone

rhythmische Gruppe „Jubilate“

Firmbegleiterinnen

Sponsoren

... immer in Bewegung ...



Fronleichnamsprozession
Fahnen- und Himmelträger, Freiwillige Feuerwehr, Gesangsverein,
Musikverein, Pauschenwein Andrea (Gestaltung der Monstranz), Ministranten, Erstkommunionkinder